

- Nm. Spaziergang Mönchsberg. Noch nie gesehene Ausblicke.
(Richterhöhe.)

- Erfolg der „letzten Masken“ in Paris.

5/4 Mit Albert allein Mönchsberg.-

„Traube“ zu Mittag.- Regen.

Bismarck Buch mit Interesse gelesen (von E. Ludwig).

Mit Albert spazieren.-

Traube. Jacobis, wie meist. (B. v. Jacobi, Schauspieler und Literarhistoriker. Sehr netter Mensch.)

6/4 Spazieren mit Albert und Jacobi.-

Abreise; Liesl, Albert, Jacobis auf der Bahn.-

Las in Paul Ernsts Novellen.

Ankunft Wien. Alles in Ordnung (nur Dienstbotengerauf).

7/4 Ostersonntag. Kopfweh. Schlechte Träume.

- Stephi, später Agnes Ulmann mit Gemahl.

Nm. kam Julius; von Venedig zurück.-

Correctur am Roman (Ges. W.).

Zum Nachtmahl Wassermanns, Ulmanns, Arthur Kaufmann, später Rudi Kaufmann. Gespräch anlässlich des Heimannschen Aufsatzes „Judentaufen“ - über Stellung der Juden in der deutschen Literatur; Wassermann auf den Punkt gebannt „Wenn Caspar Hauser von einem Christen wär, hätt er 3mal so viel Auflagen“. Nicht unrichtig; aber einseitig.

8/4 Ostermontag. Mit Heini spazieren über Salmannsdorf - Weidlingbach - Weidling - Klosterneuburg.-

Nm. Correcturen. Das 7. und 8. Capitel. War ergriffen. Empfindung: *wer weiß, wie schön das ist?*-

Bernhardi, einiges durchgesehen und durchdacht, mit mehr Hoffnung.

Nachtmahl bei Bachrachs. Lothar Müller.-

Spazieren nachher. Stephi in Dilemmen.-

9/4 Dictirt Briefe. Geordnet.-

Nm. am „Bernhardi“.-

Lieder mit O.; Beethoven und Brahms.-

10/4 Dictirt Bernhardi (am 3. Akt). „Heimkehr.“

- Nm. am „Bernhardi“.-

Richard und Paula, blieben ein paar Stunden, inzwischen auch Paula Schmidl, aus Arbe zurück.- Richard über seine Arbeit; Paula beklagt sich. Ich rathe die Pentalogie (er schreibt am Vorspiel) durch kleineres zu unterbrechen. Neulich versuchte er z. E. neue Übersetzung